

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **11 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Zentralsekretär nahm Ende September als Vertreter des Schweizerischen Zivilschutzes in Katrineholm an den Eröffnungsfeierlichkeiten der schwedischen Zivilschutzschule teil.

1964: Zwei wichtige Ereignisse kennzeichnen das 10. Tätigkeitsjahr des SBZ:

1. Die Inkraftsetzung der Ausführungsbestimmungen (Verordnungen) zum Zivilschutzgesetz und die Inkraftsetzung des Bundesgesetzes, die baulichen Massnahmen im Zivilschutz betreffend;
2. die Landesausstellung Expo 1964 in Lausanne.

Das erste Ereignis gab den Weg für eine vermehrte Tätigkeit frei, während die Expo im Sektor «Wehrhafte Schweiz» auch die Bedeutung des Zivilschutzes für unser Land vor Augen führt. In der Abteilung «Mensch und Haus» wurde ein modern eingerichteter Schutzraum gezeigt. Auf diesen Anlass hin erschien unsere Aufklärungsschrift «Der Schutzraum» in deutscher, französischer und in italienischer Sprache, die wir in gemeinsamer Arbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz erstellten.

Die Aufklärungsbroschüre «Die Frau in der Landesverteidigung» wurde derart gefördert, dass man

die ersten Exemplare auf anfangs 1965 erwarten darf. Sodann hat die Kommission «Jugend und Zivilschutz» ihre Arbeit in der ersten Phase abgeschlossen, indem eine erste Studie Fachleuten zur Vernehmlassung unterbreitet werden konnte und andererseits für die praktische Arbeit mit dem SRK (Jugendrotkreuz) die ersten Besprechungen aufgenommen werden konnten.

Auch die Schaffung eines grossen Werbeplakates wurde in die Wege geleitet. Die entsprechenden Entwürfe liegen vor und sollen weiter bearbeitet werden.

An einer zweitägigen Arbeitstagung kurz vor Ende der zehnjährigen Tätigkeit sollen Leute aus den Sektionen und Mitglieder im Hinblick auf die Tätigkeit in der Aufklärung auf dem Gurten in Bern weiter ausgebildet werden.

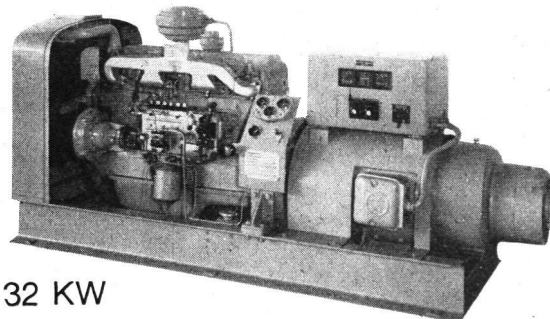
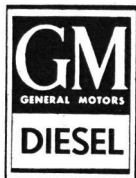
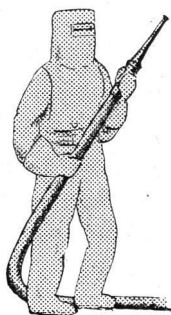
Die Vorarbeiten für einen dritten schweizerischen Aufklärungsfilm, der vor allem die Bedeutung des Zivilschutzes für das tägliche Leben zeigen soll, wurden in Angriff genommen.

Im Mai erhielten wir den Besuch von 17 österreichischen Vertretern, die in Bern und Basel diverse Zivilschutzbauten besichtigten und Vorträge über den schweizerischen Zivilschutzaufbau anhörten. Ein weiterer Besuch von 25 Damen und

Herren kam aus Baden-Württemberg, um sich in Bern Luftschutzbauten zeigen zu lassen und Vorträge auf dem Gebiet des Zivilschutzes und der Landesversorgung anzuhören. Sodann besuchten sie auch die Expo in Lausanne.

Erstmals organisierte der SBZ auf Wunsch einiger Mitglieder des Städteverbandes eine Studienreise nach Schweden. Es nahmen 42 Reisetilnehmer teil und besuchten die Orte Malmö, Katrineholm und Stockholm. Sodann nahm eine Delegation des Schweizerischen und Bernischen Bundes für Zivilschutz an einer Katastrophenübung in der Lüneburger Heide teil, ebenso war der SBZ an der Helfertagung des Bundesluftschutzverbandes in Hamburg als Gast vertreten. Diese Beziehungen und Reisen ins Ausland bestätigen uns immer wieder, dass die Zivilschutzprobleme in allen Ländern die gleichen sind und man überall mit Schwierigkeiten in der Rekrutierung zu rechnen hat.

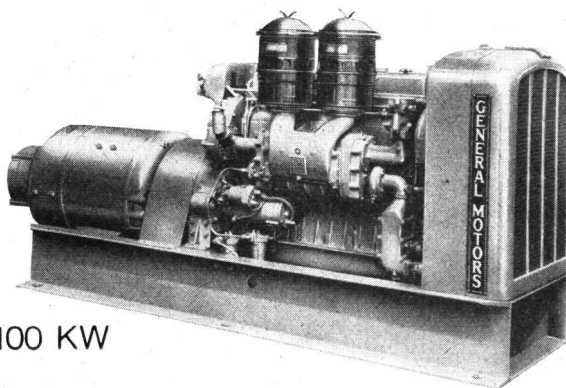
Die Delegiertenversammlung wurde in Anbetracht der Expo in Lausanne auf einen Tag beschränkt und fand in Thun, beim jüngsten Unterverband der bernischen Sektion, statt. Die DV galt vor allem der Standortbestimmung und der Abklärung der Zusammenarbeit zwischen Bundesamt und SBZ.



32 KW

DIESEL Notstromanlagen

in jeder Ausführung
für den Zivilschutz



100 KW

GENERAL MOTORS SUISSE S.A. BIEL

Diesel-Abteilung

Telefon 032 26161